

	<p>Objekt: Schalenspießlaute</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Afrika</p> <p>Inventarnummer: III E 3874</p>
--	---

Beschreibung

Eine über der Öffnung des topfartigen Holzkorpus angeflockte Reptilhautmembran. Als Saitenträger ein gerader Rundholzstab mit einem langen, vorderständigen Wirbel. Die dicke, aus Pflanzenfasern gedrehte Saitenschnur ist um einen in der Querschnittsfläche des Spießendes steckenden Eisennagel geschlungen. Zusätzlich eine lose, um den Stab gewickelte Schnur. Unterhalb des Wirbels zwei auf der Halsrückseite eingeschnittene Kerben (wohl zur Versetzung einer Stimmschnur). Die Schalenwand trägt seitlich eine große, nahezu rechteckige Öffnung, der Schalenboden hingegen im Zentrum eine runde Öffnung mit erhabenem Rand sowie zwei zusätzliche Perforationen. Dort ein Schnurrest. Auf einigen Partien der Korpusaußenseite eine Ziernagelung.
aus Ulrich Wegner: Afrikanische Saiteninstrumente, Staatliche Museen Berlin – SPK, 1984 (Anhang Objektkatalog)

Angaben zur Herkunft:

Freiherr Albrecht von Bülow (1864 - 10.7.1892), Sammler

Moçambique (Land/Region)

Tanzania (Land/Region)

Malawi (Land/Region)

historische Bezeichnung: Njassa-Länder (See/Gebiet)

Grunddaten

Material/Technik:

Hals/Spiess/Korpus/Wirbel: Holz; Decke: Reptilhaut; Saiten: pflanzliches Material (gedreht); Dekor: Ziernagelung auf einem Teil der Korpusaußenseite

Maße:

Länge x Breite x Höhe: 68,4 x 15,5 x 18,1 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Mosambik
Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Tansania
Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Malawi
Gesammelt	wann	
	wer	Albrecht von Bülow (1864-1892)
	wo	

Schlagworte

- Schalenspießlaute